

## LETZTE NACHRICHTEN

### Welt

#### Nachrichten in Kurzform

- Corona: Die Lage ist weiterhin kritisch. Erneut liegt die Zahl der positiv getesteten Personen in Deutschland über 11.000 während der letzten 24 Stunden (Frankreich 41.000). Innerhalb der letzten 10 Tage hat sich die Zahl der positiv getesteten Personen pro Tag in Europa von 100.000 auf 200.000 verdoppelt.
- Washington: In den USA zeichnet sich die höchste Wahlbeteiligung seit mehr als 100 Jahren ab.
- Nashville/USA: Das TV-Duell Trump/Biden drehte sich größtenteils um Corona und war weitgehend geordnet.
- Berlin: Laut dem Mittelstandsreport der KfW stehen 1 Million Jobs bei kleineren und mittleren Unternehmen (KMU) im Risiko. 16% der KMUs wollen dieses Jahr die Beschäftigung reduzieren.
- Brexit: EU und UK werden jetzt wegen Zeitdruck täglich verhandeln.

Negativ

Positiv

Neutral

Das Rückgrat der deutschen Wirtschaft ist angeschlagen  
Was für ein Theater!

### USD

#### Goldman zahlt 3 Mrd. USD im Korruptionsskandal 1MDB

Goldman Sachs schloss wegen des Korruptionsskandals um den malaysischen Staatsfonds 1MDB einen Vergleich, um damit das US-Justizverfahren abzuschließen. Goldman wird knapp 3 Mrd. USD zahlen. Bereits im Sommer hatte sich Goldman Sachs mit Malaysia auf einen 3,9 Mrd. USD schweren Vergleich geeinigt. Gestern verurteilte die Finanzaufsicht in Hongkong Goldman diesbezüglich zu einer Geldbuße von 350 Mio. USD.

Siehe Kommentar

### RUB

#### Präsident Putin zum Thema Großmächte

Deutschland und China seien nach ihrem politischen und wirtschaftlichen Gewicht dabei, zu Supermächten zu werden. Russland sei bereit, globale Probleme mit anderen Mächten zu diskutieren, sollte dies nötig sein.

Aus deutscher Sicht schmeichelhaft, merci!

## TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK		FAR EAST		UNTERSTÜTZUNG			WIDERSTAND			BIAS
EUR-USD	1.1816	- 1.1831	1.1788	- 1.1824	1.1750	1.1700	1.1680	1.1850	1.1890	1.1920	Neutral
EUR-JPY	123.80	- 124.05	123.42	- 124.01	123.40	123.00	122.60	124.70	125.00	125.30	Neutral
USD-JPY	104.72	- 104.90	104.68	- 104.93	104.20	104.00	103.80	105.10	105.50	105.80	Neutral
EUR-CHF	1.0719	- 1.0730	1.0705	- 1.0726	1.0680	1.0650	1.0630	1.0760	1.0780	1.0800	Neutral
EUR-GBP	0.9022	- 0.9041	0.9022	- 0.9040	0.9000	0.8980	0.8950	0.9120	0.9160	0.9180	Positiv

## DAX-BÖRSENAMEPEL

-  **Aktuell**
-  Ab 13.270 Punkten
-  Ab 13.460 Punkten

## MÄRKTE

DAX	12.543,06	-14,58
EURO STOXX50	3.171,41	-9,29
Dow Jones	28.363,66	+152,84
Nikkei	23.516,59	+42,32
Brent Spot	40,63	+0,90
Gold	1.905,70	-8,50
Silber	24,64	-0,16

## TV-TERMINE



**MONTAG 09.40 UHR**  
NTV

### Unterschwellige Risikobereitschaft – KfW: 1 Mio. Jobs gefährdet – Goldman-Vergleich (FH)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1,1799 (06:27 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1,1788 im fernöstlichen Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 104,72. In der Folge notiert EUR-JPY bei 123,55. EUR-CHF oszilliert bei 1,0709.

Nach der Schwäche der Aktienmärkte gestern früh als „pars pro toto“ für Risikoaversion an Finanzmärkten ergab sich reflexartig unterschwellige Risikobereitschaft. Aktienmärkte konnten im Tagesverlauf deutlich Terrain gutmachen. Heut früh kommt es zu einer Eröffnung auf stabilisiertem Niveau.

Das Hintergrundrauschen der Daten und Entwicklungen liefert ein heterogenes Bild. Die Corona-Lage ist weiterhin kritisch. Sie ist faktisch kritischer als im März 2020, als Chaos an den Finanzmärkten herrschte. Erneut liegt die Zahl der positiv getesteten Personen in Deutschland über 11.000 während der letzten 24 Stunden (Frankreich 41.000). Innerhalb der letzten 10 Tage hat sich die Zahl der positiv getesteten Personen pro Tag in Europa von 100.000 auf 200.000 verdoppelt. Die einschränkenden Maßnahmen für Gesellschaft und Wirtschaft nehmen weiter zu. Die Datenlage der letzten 24 Stunden lieferte kein einheitliches Bild. Wir verweisen auf nachfolgenden Datenpotpourri. US-Daten stachen positiv hervor.

Das TV-Duell Trump/Biden war ein Non-Event für die Märkte. Der Umgang miteinander entsprach zu größten Teilen den Regeln unserer Zivilisation bei den beiden Protagonisten, die das höchste politische Amt in der westlichen Hemisphäre anstreben (lesen Sie zwischen den Zeilen).

Das heikle aktuelle Thema der Frage der Integrität/Seriosität von Joe Biden und Sohn (NY Post/Korruption), das hinsichtlich des rechtsstaatlichen Organigramms, der Rolle der vierten Gewalt (Medien/Facebook/Twitter) und der Rolle des FBI (Parteilichkeit) massive Fragen aufwirft, spielte keine Rolle.

## KONTAKT



**FOLKER HELLMeyer**  
TELEFON 0421 54 87 40-12  
E-MAIL  
[folker.hellmeyer@solvecon-invest.de](mailto:folker.hellmeyer@solvecon-invest.de)



**CHRISTIAN BUNTROCK**  
TELEFON 0421 54 87 40-13  
E-MAIL  
[christian.buntrock@solvecon-invest.de](mailto:christian.buntrock@solvecon-invest.de)

## KfW: Eine Million Jobs auf der Kippe

Die Corona-Krise belastet kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) laut des Mittelstandspanels der KfW markant. Wir reden hier über das Rückgrat der deutschen Wirtschaft.

In diesem Sektor waren per Ende 2019 32,3 Millionen Beschäftigungsverhältnisse angesiedelt. Das markierte einen historischen Höchstwert. Die KMUs hatten zuletzt einen Anteil in Höhe von 71,3% an der gesamtwirtschaftlichen Beschäftigung.

Die Betroffenheit und Unsicherheit durch die Corona-Krise sind hoch und ausgeprägt. Die Umsätze der Mittelständler brachen/brechen stärker ein als in der Finanzkrise. Viele Unternehmen befürchten fortgesetzten Druck auf die Beschäftigung. Laut der Studie erwägen 16% der KMUs dieses Jahr, die Zahl der Mitarbeiter zu reduzieren, um Kosten zu senken. Mehr als eine Million Jobs stünden im Risiko.

Diese Studie mit den dargestellten Daten untermauert, dass die negativen Folgen eines zweiten Lockdowns ungleich größer sein würden als die des ersten Lockdowns.

Diese Risiken wurden/werden bisher an Finanzmärkten vor dem Hintergrund der negativen Dynamik in der Corona-Lage unterproportional diskontiert.

## Goldman zahlt 3 Mrd. USD im Korruptionsskandal 1MDB

Goldman Sachs schloss wegen des Korruptionsskandals um den malaysischen Staatsfonds 1MDB einen Vergleich, um damit das US-Justizverfahren abzuschließen. Goldman wird knapp 3 Mrd. USD zahlen. Zuvor hatte sich Goldman Sachs mit Malaysia auf einen 3,9 Mrd. USD schweren Vergleich geeinigt. Gestern verurteilte die Finanzaufsicht in Hongkong Goldman diesbezüglich zu einer Geldbuße von 350 Mio. USD.

Dieser Korruptionsvorgang war für Goldman ungewöhnlich teuer im Hinblick auf den zuvor erzielten Nutzen. Das nehmen wir als positive Entwicklung zur Kenntnis. So weit, so gut.

Hinsichtlich der Verfahrensweise in den USA (und auch andernorts) stellen sich Fragen zur Rechtsstaatlichkeit, denn diese Vergleiche führen nicht zur Verurteilung der Täter, ganz im Gegenteil. Die Institution zahlt, damit zahlen die Eigentümer der Institution/des Unternehmens die Zeche (Asymmetrie).

Die Täter, die korrupt agierten, werden geschont. Sie erhalten für korruptes Verhalten massive Bonifikationen, solange es gut geht, und die Eigentümer des Unternehmens zahlen die Schäden des Handelns der Korruption, wenn es auffliegt. Welches Risiko besteht für die Täter? Damit wird die Kultur der Korruption ultimativ erhalten oder sogar ertüchtigt. Wenn das Risiko für den Täter jedoch so groß ist, dass er seine/ihre Existenz aufs Spiel setzt, wird Korruption und skandalträchtiges Verhalten zurückgehen!

Unser westliches Rechtssystem wirft Fragen auf, da die Rechtsstaatlichkeit für Eliten (Trump-Sprache: The Swamp) in Teilen anders aussieht als für den Durchschnittsbürger. Das ist nach den Erfahrungen der letzten 20 Jahre nicht mehr tolerierbar, denn unbestechliche Rechtsstaatlichkeit ist das Fundament jeder Demokratie.

## Datenpotpourri der letzten 24 Handelsstunden:

### Eurozone: Das Bild trübt sich ein

Gemäß Erstschätzung sank der Index des Verbrauchervertrauens per Oktober von zuvor -13,9 auf -15,5 Punkte (Prognose -15,0).

### UK: Durchwachsenes Bild

Der vom CBI ermittelte Geschäftsklimaindex stieg im 4. Quartal von -1 auf 0 Punkte. Der vom CBI erstellte Index für den Auftragseingang legte per Berichtsmonat Oktober unerwartet von -48 auf -34 Zähler zu (Prognose -45).

Der britische GfK-Konsumklimaindex sank per Berichtsmonat Oktober von zuvor -25 auf -31 Zähler (Prognose -28) und markierte den schwächsten Wert seit Mai 2020.

### USA: Positiv Akzente

Die Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe stellten sich per 17. Oktober auf 787.000 (Prognose 860.000) nach zuvor 842.000 (revidiert von 898.000).

Der Absatz zuvor genutzter Wohnimmobilien reüssierte per September in der auf das Jahr hochgerechneten Fassung mit 6,54 Millionen (Prognose 6,30 Mio.) nach zuvor 5,98 Millionen Objekten (revidiert von 6,00 Mio.).

Die Index der Frühindikatoren stieg per September im Monatsvergleich um 0,7% (Prognose 0,7%) nach zuvor 1,4% (revidiert von 1,2%).

Der Kansas City Fed Composite Index nahm per Oktober von zuvor 11 auf 13 Punkte zu.

### Russland: Unveränderte Devisenreserven

In der Berichtswoche per 16. Oktober ergab sich im Wochenvergleich keine Veränderung bei den Devisenreserven (585,3 Mrd. USD).

### Japan: Keine neuen Erkenntnisse

Der von der Jibun Bank ermittelte Einkaufsmanagerindex für das Verarbeitende Gewerbe stieg per Oktober von zuvor 47,7 auf 48,0 Zähler.

Die Verbraucherpreise waren im Jahresvergleich unverändert nach zuvor 0,2%. Die Kernrate stellte sich auf -0,3% (Prognose -0,4%) nach zuvor -0,4%.

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das eine neutrale Haltung in dem Währungspaar EUR-USD impliziert. Ein Überwinden der Widerstandszone bei 1.1850 – 80 eröffnet neues Aufwärtspotential.

Bleiben Sie gesund, viel Erfolg!

# FOREX-REPORT

23. OKTOBER 2020

LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
EUR	Markit PMIs	Oktober			10.00	Coronas 2. Welle wirft Schatten.	Hoch
	Erstschätzung:						
	Produktion		53,7	53,1			
	Dienstleistungen		48,0	47,0			
	Composite		50,4	49,3			
RUB	Zentralbanksitzung: Leitzins	Oktober	4,25%	4,25%	12.30	Politik der ruhigen Hand?	Mittel
USD	Markit PMIs	Oktober			15.45	Raum für Überraschungen.	Hoch
	Erstschätzung:						
	Produktion		53,2	53,4			
	Dienstleistungen		54,6	54,6			
	Composite		54,3	-,-			

## DISCLAIMER

### Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

## IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH  
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen  
TELEFON 0421 5487 40-10  
TELEFAX 0421 54 87 40-69  
E-MAIL [info@solvecon-invest.de](mailto:info@solvecon-invest.de)

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller  
SITZ Bremen  
HANDELSREGISTER  
Amtsgericht Bremen · HRB32768

[www.solvecon-invest.de](http://www.solvecon-invest.de)